

Zuverlässigkeit und politisch-operativen Bedeutsamkeit der Einsatzrichtung des IM. Dieses ergibt sich u. a. aus der Einführung zur Bearbeitung von feindlich-negativen Gruppen unter Strafgefangenen und einzelne Strafgefangene sowie der weiteren Perspektive dieser IM nach ihrer Strafverbüßung. Ein weiterer Gesichtspunkt hierbei ist die Konspirierung der Mittel und Methoden des MfS im Rahmen der Abwehrarbeit im Strafvollzug.

Hohe Anforderungen müssen besonders bei der Erarbeitung von Legenden zur konspirativen Treffdurchführung bei IM und IM-Kandidaten unter Strafgefangenen des nichtsozialistischen Auslandes gestellt werden.

Die Trefforte und die Zeitdauer werden von der jeweilig erarbeiteten Legende beeinflusst und müssen bei der Planung und Vorbereitung auf den Treff abgestimmt sein. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, daß die Zuführung des IM nach Möglichkeit durch IM/GMS unter SV-Angehörigen oder durch zuverlässige SV-Angehörige unter Legende zum Treffort erfolgt.

Die Treffs selbst werden nicht in IMK entsprechend der Richtlinie 1/68 durchgeführt, sondern diese erfolgen in Räumen der jeweiligen Verwehrrhäuser und anderen Funktionalobjekten des Strafvollzuges. Die Grundanforderungen der Richtlinie 1/68 zur konspirativen Treffdurchführung sind dabei konsequent durchzusetzen.

Die bisherigen Darlegungen über einige Aspekte der konspirativen Treffdurchführung mit IM unter Strafgefangenen beinhalten die Aufrechterhaltung der planmäßigen persönlichen Verbindung zwischen IM und FIM bzw. IM und operativen Mitarbeiter. Eng in diesem Zusammenhang ist unter den spezifischen Bedingungen des Strafvollzuges die Notwendigkeit der Herstellung des unverzüglichen Kontaktes durch den IM zum FIM oder operativen Mitarbeiter außerhalb der festgelegten Treffs zu sehen.